

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 21

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. L. Frei, alt-Hek.-Lehrer, Einsiedeln.

(3. Storchén.)

Dritter Jahrgang.

21. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh, Eberle & Co.

1896.

Inhalt.

	Seite
1. Die Würde des Lehrerberufes	657
2. Bilder aus der Erdgeschichte. Von P. Martin Gander, O. S. B. (Schluß.)	661
3. Was bedeutet der Spruch: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold,“ für den Lehrer? (Von Peter Muff, Lehrer in Hildisrieden. (Fortsetzung.)	666
4. Wie bewahrt man die Kinder vor Menschenfurcht? Von M. (Schluß.)	669
5. Hoch vom Süntis her! Von Cl. Frei	671
6. Zur Fehlerverbesserung	673
7. Ueber die ansteckenden Kinderkrankheiten und ihre Beziehungen zur Schule. Sektions-Arbeit von Rußwil von Dr. Emil Koch	674
8. Die geogr.-kommerzielle Sammlung an Mittelschulen und Privatinstiuten. Von W. Wid, Professor in Luzern. (Fortsetzung)	679
9. Einführung der Dezimalbrüche. Herbart-Zillersche Präparation von Lehrer Sch. in St. G. R.	683
10. Aus Uri und Luzern. (Korrespondenzen.)	685
11. Die diesjährige Konferenz st. gallischer Bezirksschulräte. Von M.	686
12. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	687
13. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	
14. Briefkasten. — Verschiedenes. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An verschiedene: Erwünscht wäre der Redaktion die Bearbeitung folgender Themat:
 1. Wert der katholischen Weltanschauung für die Schule.
 2. Behandlung des Zahlenraumes von 1—20.
 3. Methode zum aufmerksamen Anhören der Predigt.
 4. Berechtigte Forderungen des katholischen Lehrerstandes an Volk und Behörden.
 5. Der Anschauungsunterricht in der Ober- und Sekundarschule.
 6. Der Religions-Unterricht an den sog. gewerblichen Fortbildungsschulen. Wer übernimmt nun diese oder jene Leistung? Frisch ans Tageslicht, ihr dienstbereiter Freunde!
2. Die v. Herren, die noch Rezensionbücher in Händen haben, sind ersucht, bez. Rezensionen recht bald einzuliefern.
3. J. E. in L. Auf Ihre Anfrage folgt: Die „Vaterlandskunde“ im 5. schweizerischen Schulbuche genügt bei tüchtiger Lehrkraft vollauf für die spätern Rekrutenprüfungen. Es mag ja in verfassungskundlicher Richtung für diesen Zweck wirklich nichts Vorrätiges geboten sein, aber ein fachkundiger Lehrer wird in diesem Punkte die notwendigen Ergänzungen ohne viel Aufhebens anzubringen wissen. Ein spezielles schweizergeschichtliches Handbuch, wie z. B. Winné, ist daneben absolut nicht notwendig. Nehmen Sie für sich persönlich allfällig noch Ragers „Uebungsstoff“ So viel auf diesem Wege. Im übrigen, denke ich mir, wegen den Rekrutenprüfungen ist die Volksschule nicht ins Leben gerufen worden. Es kann ja einer ein ganz famoser, ja mustergültiger Eidgenosse sein, aber in den Rekrutenprüfungen glänzte er nur mäßig. — Nur keine überflüssigen Skrupel. Cuere Walliser bieten vorderhand noch genügend Gewähr als wackere Landesverteidiger, wenn auch in den Rekrutenprüfungen nicht jeder als Juristen sich erwies. Der Lehrkraft ist zur Erzielung eines sicheren Urtheiles in Ihrer Angelegenheit regelmässiger, aufmerksamer und ausdauernder Besuch der jeweiligen Rekrutenprüfungen sehr zu empfehlen. Man lernt dabei in verschiedener Richtung. Mit Gruß!
4. Dr. S. „Stenographie und gute Handschrift“ folgt gelegentlich.
5. Dr. R. Für deine Absicht rate ich dir: Das religiöse Leben von Posch. S. J., der christliche Vater von Bischof Egger, ersteres bei Herder in Freiburg, letzteres bei Benziger, zwei wahrhaft inhaltreiche goldene Büchlein!
6. Freund L. Bericht über das Erziehungsleben vom Rt. Schwyz kommt demnächst zur Behandlung. Nicht vergessen, nur verschoben!

Gesucht. Für sofort ein **Lehrer** an eine aargauische Oberschule. Besoldung Fr. 1200. Offerten an die Redaktion d. Blattes.